

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 66 (1973)

**Artikel:** Skifahrer im Windkanal  
**Autor:** Hauswirth, Fritz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-987304>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

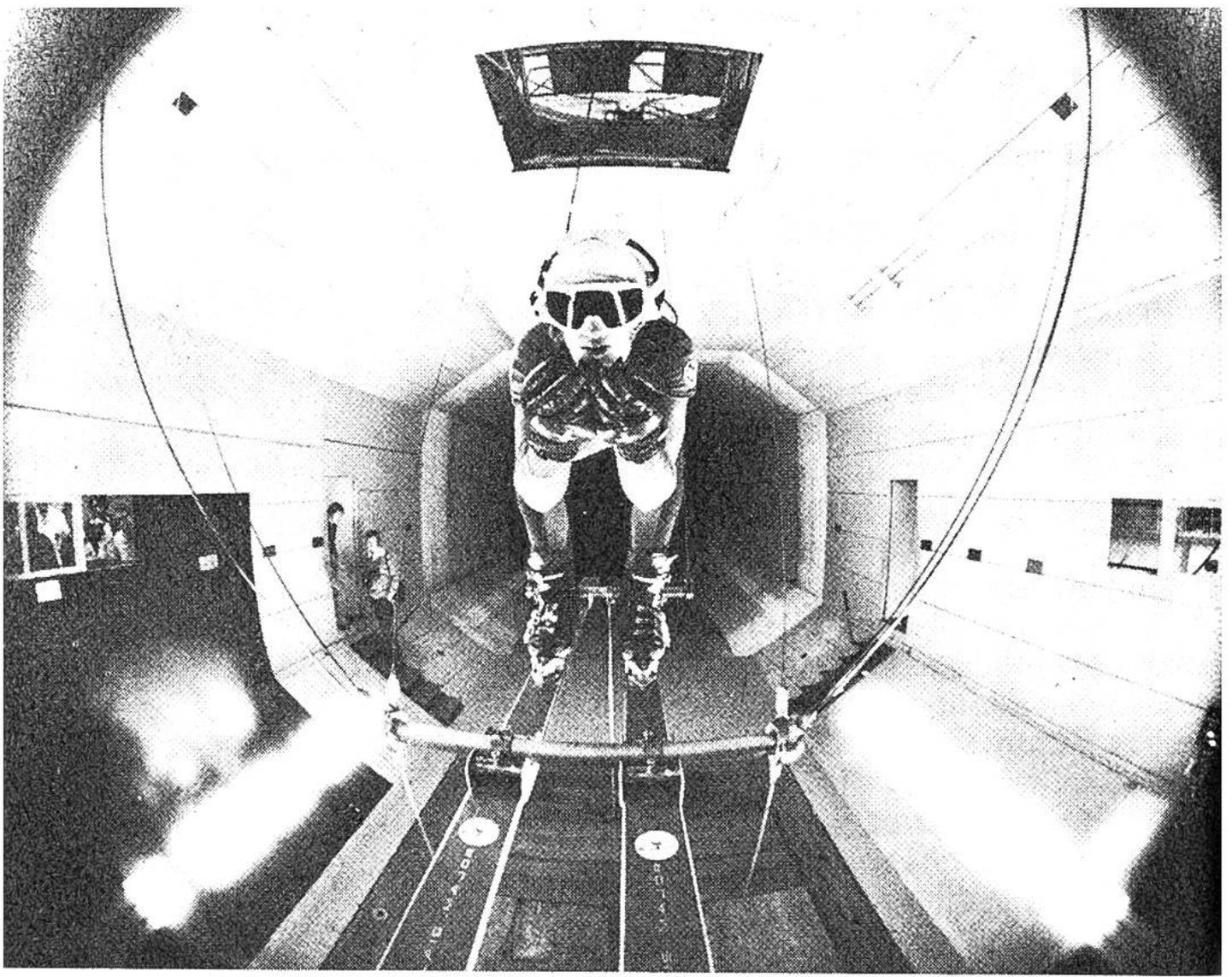
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

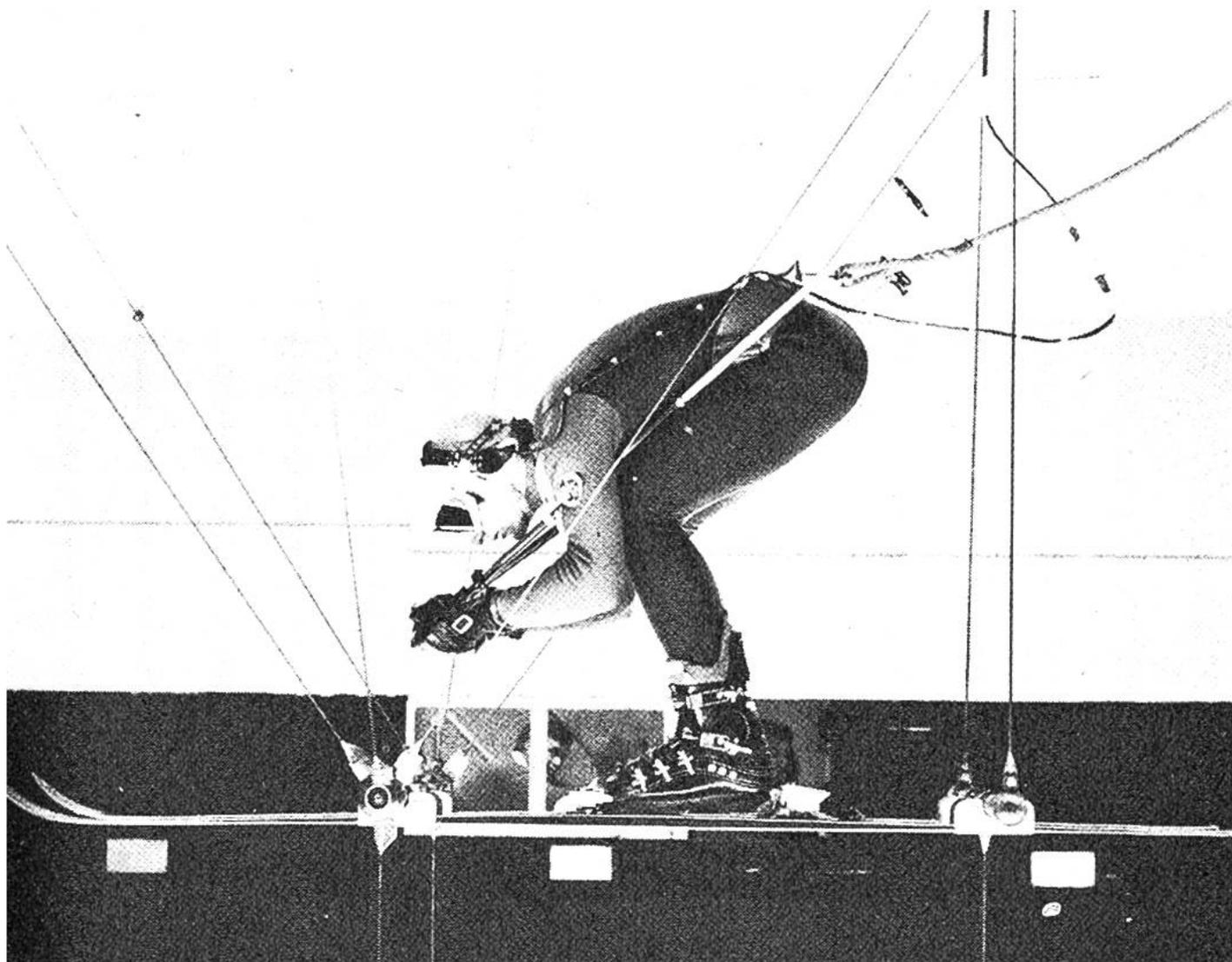


## Skifahrer im Windkanal

Die Skirennfahrer werden immer schneller; statt im Tiefschnee fahren sie heute auf eisig präparierten Rennpisten. Dadurch mussten die Techniken der Fahrer viel ausgeklügelter werden, und wenn früher Minuten über den Rang entscheiden konnten, so sind es heute Bruchteile von Sekunden. Ähnlich verhält es sich bei den Skispringern, wo nicht mehr nur die tüchtige Portion Mut, das Stehvermögen die Länge des Sprunges massgeblich beeinflusst, sondern es sind Kleinigkeiten, welche die Vorausset-

220

zung für die beste Aerodynamik schaffen. Wo aber soll dies der Skirennfahrer und Skispringer erproben? Wohl kann er heute fast das ganze Jahr seinen Stil üben, seine Kondition auf der Höhe halten, von Wintersportplatz zu Wintersportplatz, von Sommerskiort zu Sommerskiort. Hier kann er aber nie seine optimale Abfahrtsposition ausprobieren. Dazu braucht es wissenschaftliche Tests im sogenannten Windkanal. In der Schweiz fahren die Skisportler zu diesem Zweck ins Eid-



genössische Flugzeugwerk nach Emmen bei Luzern. Hier werden die wichtigen Positionsversuche durchgeführt. In einem sogenannten Windkanal von neun Metern Durchmesser, der sonst zum Testen der Flugzeugteile dient, werden mit riesigen Propellern Winde erzeugt, wie sie der Fahrer bei 80 bis 120 km/h erlebt. Die Skifahrer sehen im erleuchteten Kanal wie Astronauten aus, an Seilen hängend, sind sie durch Kopfhörer mit den Technikern ausserhalb des Raumes verbunden und hören deren Anweisungen. In einem fünf- bis zehnminütigen Test erfahren die Sportler beispielsweise, wieviel Zeit sie

das überflüssige Ausschwenken eines Armes oder Beines kostet – eine Information, die, in die Tat umgesetzt, über den Sieg oder einen Durchschnittsrang entscheiden kann. Bei den Skispringern wird auch die Stabilität der Ski und die Wirkung von neuen Ski mit kürzeren Spitzen geprüft. So absolvieren regelmässig vor Beginn der Saison jeweils im Herbst die Mitglieder der Nationalmannschaft wie auch gute Junioren diesen wichtigen Test in Emmen als einen Teil des sogenannten allumfassenden «totalen Skisportes».

Fritz Hauswirth